

Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 13

Der Tod ist nur ein Portal – Teil 4

Quelle: <http://grant-phillips.blogspot.de/2016/08/death-is-merely-portal-part-1-of-5.html#more> von Peter Garcia

Die Bibel lehrt, dass es, nachdem dieses irdische Leben zu Ende ist, ein Danach gibt, das den Himmel beinhaltet für all jene, die ihr Vertrauen auf Jesus Christus gesetzt haben und die Hölle für diejenigen, die Ihn willentlich abgelehnt hatten.

Viele säkulare Menschen denken, dass nach dem Tod nichts mehr käme. Es gibt auch viele Menschen, die glauben, dass jeder in den Himmel käme, weil Gott niemals irgendjemanden in die Hölle schicken würde. Seltsamerweise glauben auch viele, dass der Himmel ein Ort sei, wo man ewig Harfe spielen und predigen würde, was total langweilig wäre. Es gibt jede Menge „Ansichten“ zu Himmel und Hölle, aber es gibt nur eine korrekte Antwort, und diese kommt von Gott in Seinem Wort, das wir unsere Bibel nennen. Von der dritten Person der Dreieinigkeit Gottes wissen wir ja Folgendes:

Offenbarung Kapitel 14, Vers 13

Da vernahm ich eine Stimme aus dem Himmel, die (mir) zurief:

»Schreibe: Selig sind die Toten, die im HERRN sterben, von jetzt an! Ja – so spricht der Geist –, sie sollen ausruhen von ihren Mühsalen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.«

Das ist die Ansicht Gottes.

Was haben alle wahren Christen von daher nach dem körperlichen Tod zu erwarten? Hiob sagt im ältesten Buch der Bibel:

Hiob Kapitel 19, Verse 25-27

25 Ich aber, ich weiß, dass mein Löser lebt und als Letzter auf dem Staube auftreten wird; 26 und danach werde ich, mag jetzt auch meine Haut so ganz zerfetzt und ich meines Fleisches ledig sein, Gott schauen, 27 Den ich schauen werde mir zum Heil und den meine Augen sehen werden, und zwar nicht mehr als einen Entfremdeten, Ihn, um den sich mir das Herz in der Brust abgehärmt hat.

Ich liebe diese Aussage von Hiob. Lies sie noch einmal, ganz langsam. Ich warte solange. Schau Dir die Wahrheit in diesen zwei Versen an! Jesus Christus lebt. Das ist der Erlöser, auf den sich Hiob hier bezieht. ER wird nach der 7-jährigen Trübsalzeit wieder auf der Erde sein. Das ist allerdings noch Prophetie. Wenn wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus,

sterben, vermodern zwar unsere irdischen Körper, aber dennoch werden wir im Himmel Gott sehen, mit unseren eigenen Augen in unserem eigenen himmlischen Leib.

Jesus Christus verheißt hier Seinen Jüngern:

Johannes Kapitel 14, Verse 1-3

**1 „Euer Herz erschrecke nicht! Vertrauet auf Gott und vertrauet auf Mich!
2 In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“**

Und wieder haben wir es hier mit einer Entrückungs-Bibelpassage zu tun. Aber wir können auch sehen, dass Jesus Christus uns zu Sich nehmen wird, wenn wir sterben. Wenn wir auf die andere Seite des Portals des Todes kommen, werden wir eine Wohnstätte für jeden von uns vorfinden, die bereits fertig gestellt ist.

Johannes Kapitel 11, Verse 23-26

23 Jesus erwiderte ihr (Martha, der Schwester des gerade verstorbenen Lazarus): »Dein Bruder wird auferstehen!« 24 Martha antwortete ihm: »Ich weiß, dass er bei der Auferstehung am jüngsten Tage auferstehen wird.« 25 Jesus entgegnete ihr: »ICH bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, wird leben, wenn er auch stirbt, 26 und wer da lebt und an Mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben! Glaubst du das?«

Das bedeutet, dass für die Seinen von Jesus Christus auf der anderen Seite des Portals Leben ist und dass es für sie keinen Tod mehr gibt. Der Tod kann nicht in den Himmel eindringen. Das ist nicht erlaubt. Im Himmel existiert nur Leben Und nachdem wir (unsere irdischen Körper) gestorben sind, werden wir herausfinden, was Leben wirklich bedeutet.

1.Korintherbrief Kapitel 2, Verse 7-9

7 Nein, wir tragen Gottes geheimnisvolle, verborgene Weisheit vor, die Gott vor allen Weltzeiten zu unserer Verherrlichung vorherbestimmt hat. 8 Diese (Weisheit) hat keiner von den Machthabern dieser Weltzeit erkannt; denn hätten sie sie erkannt, so hätten sie den HERRN der Herrlichkeit nicht ans Kreuz geschlagen; 9 vielmehr (predigen wir so), wie geschrieben steht: »Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und wovon keines Menschen Herz eine Ahnung gehabt hat, nämlich das, was Gott denen bereitet hat, die Ihn lieben.«

Paulus hatte ja geschrieben, dass ihm tatsächlich erlaubt wurde, den Himmel

zu besuchen.

2.Korintherbrief Kapitel 12, Vers 2

Ich weiß von einem Menschen in Christus, dass er vor vierzehn Jahren bis zum dritten Himmel entrückt wurde; ob er dabei im Leibe gewesen ist, weiß ich nicht, ob außerhalb des Leibes, weiß ich auch nicht, Gott weiß es.

Es wurde ihm allerdings nicht gestattet, irgendetwas davon zu erzählen, was er dort gesehen oder gehört hatte. Er machte lediglich die Andeutung, dass der Himmel jenseits von allem ist, was wir uns vorstellen können. Worte können nicht seine Herrlichkeit und Erhabenheit beschreiben. Dort erwartet die Christen mehr Freude als sie jemals auf der Erde gehabt hatten.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 8

So haben wir guten Mut, möchten jedoch lieber aus dem Leibe auswandern und in die Heimat zum HERRN kommen.

Es gibt kein Fegefeuer, wie es die katholische Kirche fälschlicherweise lehrt. Wir schweben auch nicht irgendwo im Niemandsland herum. Ebenso wenig schlafen wir bis zur Auferstehung. Wir werden bei unserem irdischen (körperlichen) Tod sofort in den Himmel hinaufgenommen.

Philipperbrief Kapitel 3, Verse 20-21

20 Unser Bürgertum dagegen ist im Himmel, von wo wir auch den HERRN Jesus Christus als Retter erwarten, 21 Der unseren niedrigen Leib umwandeln wird zur Gleichgestalt mit Seinem Herrlichkeitsleibe vermöge der Kraft, mit der Er auch alle Dinge Sich zu unterwerfen vermag.

Wenn Du ein Christ bist, hast Du bereits die Bürgerschaft des Himmels. Dort gibt es schon eine Wohnstätte mit Deinem Namen.

Wenn wir unseren neuen himmlischen Körper erhalten, wird er dem verherrlichten Leib von Jesus Christus gleichen. Unser Körper wird dann ohne Sünde sein, völlig makellos und dazu geeignet, im himmlischen Bereich leben zu können. Er wird nicht mehr durch geschlossene Türen, Mauern, Wände, Weltraum oder sonst irgendetwas gehindert werden.

Hebräerbrief Kapitel 13, Vers 14

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern suchen die zukünftige.

Im Himmel existiert eine Stadt, die „Neu-Jerusalem“ heißt und die während des Tausendjährigen Friedensreichs auf die Erde herabkommt. Ob das „Neu-Jerusalem“ dann auf der Erde bleiben wird oder wie ein Satellit über der Erde

schwebt, wissen wir nicht; aber auf jeden Fall wird die Gemeinde von Jesus Christus in dieser Stadt wohnen und zwischen dem Himmel und der Neuen Erde hin- und herreisen.

1. Petrusbrief Kapitel 1, Verse 3-5

3 Gelobt sei der Gott und Vater unseres HERRN Jesus Christus, Der nach Seiner großen Barmherzigkeit uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, 4 zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel aufbewahrt ist für euch, 5 die ihr in der Kraft Gottes durch den Glauben für die Errettung bewahrt werdet, die (schon jetzt) bereitsteht, um in der letzten Zeit geoffenbart zu werden.

Ist es nicht großartig, dass Jesus Christus für die Seinen ein „unvergängliches, unbeflecktes und unverwelkliches Erbe“ bereithält? Es wird niemals vergehen. Es ist rein und makellos und wird niemals verderben. Auf dieser Welt vergeht alles. Häuser verfallen, Fahrzeuge rosten, Kapital kann über Nacht verloren gehen, Körper sterben - alles vergeht. Doch was Jesus Christus für jeden der Seinen vorbereitet hat, wird niemals schwinden.

1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 1-2

1 Sehet, welche große Liebe uns der Vater dadurch erwiesen hat, dass wir Kinder Gottes heißen sollen, und wir sind es auch. Deshalb erkennt die Welt uns nicht, weil sie Ihn nicht erkannt hat. 2 Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt, wir Ihm gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist.

Das Wundervollste, was ich mir vorstellen kann, ist, dass wir tatsächlich Gott sehen werden. Aber nicht nur das: Wir werden jetzt schon, so wie wir sind, Kinder Gottes genannt. Moses sah nur den Rücken von Ihm, aber wir werden Ihn von Angesicht zu Angesicht sehen.

Wenn Du Dich vor dem Tod fürchtest, brauchst Du keine Angst zu haben, wenn Du ein echter Christ bist. Wenn der letzte Atem den Körper verlässt, wird der treue Christ sofort bei Seinem HERRN Jesus Christus im Himmel sein.

Hebräerbrief Kapitel 2, Verse 14-15

14 Weil nun die Kinder (leiblich) am Blut und Fleisch Anteil haben, hat auch Er (Jesus Christus) gleichermaßen Anteil an ihnen erhalten, um durch Seinen Tod den zu vernichten, der die Macht des Todes hat, nämlich den Teufel, 15 und um alle die in Freiheit zu setzen, die durch Furcht vor dem Tode während ihres ganzen Lebens in Knechtschaft gehalten wurden.

Blicke deshalb immer auf Jesus Christus und fürchte Dich nicht mehr vor dem Tod. Jesus Christus hat die Macht des Todes gebrochen und wir, die wir in Ihm sind, sind frei von der Sklaverei der Furcht davor.

Um einen flüchtigen Blick in den Himmel zu werfen, lesen wir in:

Offenbarung Kapitel 21, Verse 1-27

1 Dann sah ich einen Neuen Himmel und eine Neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren verschwunden, und auch das Meer ist nicht mehr da. **2** Und ich sah die heilige Stadt, ein Neues Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott her, ausgestattet wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut. **3** Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: »Siehe da, die Hütte Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott selbst wird unter ihnen sein **4** und wird alle Tränen aus ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, und keine Trauer, kein Klaggeschrei und kein Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.« **5** Da sagte der auf dem Thron Sitzende: »Siehe, ICH mache alles neu!« Dann fuhr Er fort: »Schreibe! Denn diese Worte sind zuverlässig und gewiss!« **6** Weiter sagte Er zu mir: »Es ist geschehen. ICH bin das A und das O (1,8), der Anfang und das Ende; ICH will dem Dürstenden aus der Quelle des Lebenswassers umsonst (zu trinken) geben. **7** Wer da überwindet, soll dieses erben, und ICH will Sein Gott sein, und er soll Mein Sohn sein. **8** Dagegen den Feigen und Ungläubigen, den Unreinen und Mördern, den Unzüchtigen und Zauberern, den Götzendienern und allen Lügnern soll ihr Teil in dem See werden, der mit Feuer und Schwefel brennt: Dies ist der zweite Tod.« **9** Da kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen (gehabt) hatten, die mit den sieben letzten Plagen gefüllt waren, und richtete die Worte an mich: »Komm, ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen!« **10** Hierauf entrückte er mich im Geist (1,10) auf einen großen, hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel herabkam von Gott her, **11** geschmückt mit der Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war wie der kostbarste Edelstein, wie ein kristalleuchtender Jaspis. **12** Sie hatte eine große, hohe Mauer mit zwölf Toren darin und auf den Toren zwölf Engel (als Wächter); und Namen waren darangeschrieben, nämlich die Namen der zwölf Stämme der Israeliten; **13** drei Tore lagen nach Osten, drei nach Norden, drei nach Süden und drei nach Westen. **14** Die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine, und auf ihnen standen die zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes geschrieben. **15** Der mit mir redende (Engel) hatte als Messstab ein goldenes Rohr, um die Stadt sowie ihre Tore und ihre Mauer auszumessen. **16** Die Stadt bildet nämlich ein Viereck, und ihre Länge ist ebenso groß wie die Breite. So maß er denn die Stadt mit dem

Rohr: Zwölftausend Stadien; Länge, Breite und Höhe sind bei ihr gleich. 17 Dann maß er ihre Mauer: Hundertundvierundvierzig Ellen nach Menschenmaß, das auch Engelmaß ist. 18 Der Baustoff ihrer Mauer ist Jaspis, und die Stadt (selbst) besteht aus lauterem Gold, (durchsichtig) wie reines Glas. 19 Die Grundsteine der Stadtmauer sind mit Edelsteinen jeder Art verziert: Der erste Grundstein ist ein Jaspis, der zweite ein Saphir, der dritte ein Chalzedon, der vierte ein Smaragd, 20 der fünfte ein Sardonyx, der sechste ein Karneol, der siebte ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topas, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyazinth, der zwölfte ein Amethyst. 21 Die zwölf Tore waren zwölf Perlen; jedes von ihnen bestand aus einer einzigen Perle; und die Straßen der Stadt waren lauterem Gold, wie durchsichtiges Glas. 22 Einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn Gott der HERR, der Allmächtige, ist ihr Tempel und (außerdem) das Lamm. 23 Auch bedarf die Stadt nicht der Sonne und nicht des Mondes zu ihrer Erleuchtung; denn die Herrlichkeit Gottes spendet ihr Licht, und ihre Leuchte ist das Lamm. 24 Die Völker werden in ihrem Lichte wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit in sie hinein. 25 Ihre Tore werden am Tage niemals verschlossen werden, denn Nacht wird es dort nicht mehr geben, 26 und man wird die Herrlichkeit und die Pracht der Völker in sie hineinbringen. 27 Und niemals wird etwas Unreines in sie hineinkommen und niemand, der Gräuel und Lüge übt, sondern nur die, welche im Lebensbuche des Lammes verzeichnet stehen.

Diese Verse sind vergleichbar mit einer Aufnahme vom Neuen Himmel und der Neuen Erde.

Als Nächstes werden wir uns anschauen, was uns am Schluss der Bibel aufgezeigt wird.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)